

| NOVEMBER 2024

Infos & Beiträge bitte an:
haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

NEWSLETTER

HALTUNG ZEIGEN!



Engagement & Vielfalt:

Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und Antiziganismus – für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt!



● Wuppertal hält zusammen!

Der Newsletter enthält Informationen, Termine, Veranstaltungen und Projekte zu den Themen Rassismus, Empowerment, Zusammenhalt in der Gesellschaft, Antisemitismus, Beratung, etc.

Zugleich soll er eine Basis bieten, um mit Anderen in Dialog zu treten, Planungen zu erleichtern und einen Überblick über Veranstaltungen in der Nähe und anderswo zu erhalten.

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen und Wissen zu teilen, Projekte zu unterstützen, Termine zu veröffentlichen und Teil eines großen Netzwerkes zu werden.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 25. November.
haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser*innen,

unsere November-Ausgabe ist dieses mal wieder spannend und umfangreich.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst 😊!

Die Redaktion

“
Demokratie ist im Grunde die Anerkennung, dass wir, sozial
genommen, alle füreinander verantwortlich sind.
Heinrich Mann
”

TERMINE

**02. NOVEMBER
AB 12:00 UHR**

**„Wie kann ich mich politisch
einbringen und mein Umfeld dazu
bewegen?“**

**WOLKENBURG 100,
42119 WUPPERTAL**

Zum 50ten Geburtstag der börse zieht das SWANE Café mit Kookaburra e.V. mit einem Workshop in die "Wolkenburg 100". Im Anschluss wird der Dokumentarfilm „Das Recht, Rechte zu haben“ gezeigt - mit darauffolgender Podiumsdiskussion, in der die Inhalte des Films vertiefend diskutiert werden.

**03. NOVEMBER
15:00 UHR**

**Öffentliche Sonntagsführung
Begegnungsstätte Alte Synagoge**

**GENÜGSAMKEIT-
STRASSE, 42105
WUPPERTAL**



Foto: Christoph Schönbach

Die „Begegnungsstätte Alte Synagoge“ im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld ist ein Ort des Gedenkens und des Lernens, an der Stelle, an der sich bis zum November 1938 die Synagoge befand.

Sie ist zugleich ein Museum, das über die jüdische Religion und Geschichte im Wuppertal und der Region informiert. Zahlreiche Objekte, Dokumente und Fotografien beleuchten die jüdische Geschichte in der Region seit ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Die Führung beginnt um 15 Uhr, aber die Begegnungsstätte ist schon ab 14 Uhr geöffnet, so dass man sich auch vorab selbständig umschaun kann.

**05. NOVEMBER
19:00 UHR**

**Erinnern als höchste Form des
Vergessens?
Vergangenheitspolitik und die Ignoranz
gegenüber israelbezogenem
Antisemitismus**

**GENÜGSAMKEIT-
STRASSE, 42105
WUPPERTAL**



Stephan Grigat (Foto: Katholische Hochschule Aachen, Uta Wagner)

Vortrag von Prof. Dr. Stephan Grigat:

Vor dem Hintergrund des sich seit über zwei Jahren in der deutschsprachigen Öffentlichkeit abspielenden „Historikerstreit 2.0“ wird immer wieder über die Bedeutung des Holocaust gestritten: Was war der Holocaust und was war er nicht? Inwiefern ist er „präzedenzlos“? Wie wird an ihn erinnert, wie sollte es getan werden? Wer bestreitet seine Präzedenzlosigkeit und welche politischen Folgen bringt das mit sich?

Der Vortrag wird zudem die Bedeutung dieser Fragen für die gegenwärtige Situation im Nahen Osten und die Rolle der antisemitischen iranischen Achse in der aktuellen Konfrontation erläutern.

Eintritt 5,00 €; Anmeldung unbedingt erforderlich!

T 0202-563.2843 oder E-Mail info@alte-synagoge-wuppertal.de

**06. NOVEMBER
19:30 - 21:00 UHR**

**Die kurze Stunde der Frauen: Wie
Frauen nach dem 2. Weltkrieg die
Emanzipation wagten und alte
Machtstrukturen bekamen**

ONLINE

In der Phase der Nachkriegszeit wurden Frauen nachträglich mehr bewundert als in jeder anderen Epoche. Bis heute hält sich hartnäckig die Legende der Trümmerfrauen. Wie die Frauen selbst aber die damalige Zeit erlebten, ist kaum bekannt. Welche Hoffnungen hegten sie? Wie erfuhren sie die belastenden Lebensumstände? Und was dachten sie, als die neu empfundene Freiheit bald wieder den alten Machtverhältnissen weichen musste?

Miriam Gebhardt ist Journalistin und außerplanmäßige Professorin für Geschichte an der Universität Konstanz. Neben ihrer journalistischen Arbeit ist sie Autorin mehrerer Bücher.

Mehr Infos und Anmeldung: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Die-kurze-Stunde-der-Frauen-Wie-Frauen-nach-dem-2-Weltkrieg-die-Emanzipation-w/242S105007>

**06./13./14.
NOVEMBER
11:00 UHR**

**Wuppertaler Bühnen
»Name: Sophie Scholl«**

**ENGELSSTRASSE 18,
42283 WUPPERTAL**

Sophie Scholl. Der Name steht für Willenskraft, Furchtlosigkeit und Zivilcourage in einem totalitären System. Ab 1942 war Sophie Scholl Teil der Widerstandsgruppe »Die weiße Rose« und verteilte Flugblätter, die zum Widerstand gegen die Hitler-Diktatur aufriefen. Wie mag es sich anfühlen, 80 Jahre später Trägerin desselben Namens zu sein?

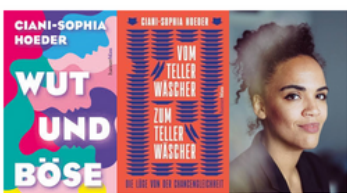
Anlässlich des 80. Todesjahres der berühmten Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus inszeniert das Schauspiel Wuppertal Reinigers erfolgreiches Soloprogramm »Name: Sophie Scholl«. Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Begleitangebot. Bei Interesse: Charlotte Arndt (Theaterpädagogin Schauspiel), Tel. +49 202 563 7646.

Ticketbuchung per Tel.: 0202 563 7666 oder per E-Mail an kontakt@kulturkarte-wuppertal.de

**07. NOVEMBER
19:00 UHR**

**Ciani – Sophia Hoeder
Gründerin des RosaMags
Lesung und Diskussion**

**LUISENSTRASSE
102A, WUPPERTAL**



Als Ciani-Sophia Hoeder 14 Jahre alt war, ging sie mit ihrer Mutter das erste Mal zur Berliner Tafel. Sie erzählte niemandem davon, schämte sich, dass ihre Familie arm war – denn Armut ist ein Schimpfwort, ein Symbol des persönlichen Versagens. Dass es sich in Wahrheit um ein strukturelles Problem handelt und sozialer Aufstieg in Deutschland längst nicht so leicht möglich ist, wie gern suggeriert wird, wurde ihr erst später klar. Ciani-Sophia Hoeder beleuchtet die Schnittstellen von Geld, Scham und Macht und zeigt, wie Klasse sich mit anderen Diskriminierungsformen vermischt. Sie spricht mit Expert*innen, Aktivist*innen, armen und reichen Menschen und macht deutlich, wie fehlende Chancengleichheit dieses Land prägt – und wie wir das ändern können. Die Veranstaltung findet im SWANE Café statt und wird von der Allianz für Diversität, Dialog und Empowerment e.V. sowie der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung der Stadt Wuppertal ausgerichtet.

**07. NOVEMBER
19:30 UHR**

**QUEERING THE CITY –
DISKUSSIONSRUNDE UND
AUSSTELLUNG**

**LOCH,
PLATENIUSSTR. 35,
42105 WUPPERTAL**

Eröffnung der Ausstellung zu geschlechtergerechter Stadtgestaltung mit Podiumsdiskussion und spannenden Gesprächen mit Expert*innen.

Gemeinsam beleuchten wir, wie Stadtentwicklung die Bedürfnisse von marginalisierten Gruppen – insbesondere queeren Menschen – besser berücksichtigen kann.

Weitere Infos gibt es hier:

www.loch-wuppertal.de/programm/kalender/queering-the-city-2140



**09. NOVEMBER
18:30 UHR**

**Auftaktveranstaltung der Reihe:
"Abrahams Kinder"**

**KIRCHPLATZ 2,
42103 WUPPERTAL**

Zum Gedenken an die Pogrome des 9. November 1938 stellt die Autorin und Musikerin Roswitha Dasch ihr Hörbuch "Eine wundersame Rettung - Tamar - ein Kinderschicksal im Holocaust" als szenische Bühnenfassung vor. Es beschreibt das Überleben der kleinen Tamar in den Jahren 1941 - 1944 in ihrer Heimat Litauen. Nur durch den unerschütterlichen Mut ihrer Mutter konnten beide die Jahre im Ghetto, die anschließende Flucht aus einem Lager und die Zeit unter falscher Identität überstehen.

Nina Hoger und Anni Salander übernehmen die Rollen von Mutter und Tochter. Ein feines Geflecht aus Gesang, Instrumentalmusik und Text kennzeichnet diesen besonderen Abend, gespielt und gesungen von Roswitha Dasch und dem Trio Finkelstein. Ort: Citykirche Elberfeld; Karten unter <https://www.wuppertal-live.de/539747> und an der AK.

**10. NOVEMBER
11:00 UHR**

**GEDENKEN AN DIE POGROME
VON 1938
VERANSTALTUNG DER JÜDISCHEN
KULTUSGEMEINDE**

**JÜDISCHER
FRIEDHOF,
WEINBERG 4,
WUPPERTAL**

Die antijüdischen Ausschreitungen und Gewalt gegen die Jüdinnen und Juden in Wuppertal begannen in der Nacht zum 10. November 1938 in den frühen Morgenstunden.

Die beiden Synagogen und Elberfeld und Barmen wurden angezündet, die Friedhöfe vandalisiert, in zahllose Geschäfte jüdischer Bürgerinnen und Bürger eingebrochen und jüdische Familien zu Hause überfallen, bedroht und in großen Schrecken versetzt. Allein auf dem Gebiet des heutigen Nordrhein-Westfalen haben mehr als 130 Menschen in diesen Tagen ihr Leben verloren.

Die jüdische Gemeinde lädt zur Gedenkveranstaltung auf ihren Friedhof am Weinberg ein – Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

**10. NOVEMBER
17:00 UHR**

**Erstpräsentation des Wuppertaler
Gedenkbuchs**

**GENÜGSAMKEIT-
STRASSE, 42105
WUPPERTAL**

Das Wuppertaler Gedenkbuch dokumentiert die Lebensdaten und Lebenswege von knapp 1500 Wuppertalerinnen und Wuppertalern, die zwischen 1933 und 1945 ermordet wurden oder an den Folgen der Haft starben, weil sie als Juden verfolgt wurden. Es war Kern der nationalsozialistischen Ideologie und Politik, alle Juden und Jüdinnen, jeden und jede einzelne, zu töten, ihr Recht auf Leben zu leugnen und die Erinnerung an sie restlos zu tilgen. Nichts sollte von ihnen bleiben.

Die Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal ächtet diese Absicht und möchte in dem Versuch, die Lebensgeschichten der Ermordeten zu rekonstruieren, ein Denkmal schaffen. Dabei fragen wir nach den familiären Beziehungen, nach den Wohnadressen, nach Ausbildung und Beruf, und wir versuchen uns vorzustellen, was diese Menschen geglaubt, gewünscht, gedacht und gehofft haben.

Aus Platzgründen wird um eine Anmeldung gebeten:
info@alte-synagoge-wuppertal.de oder 0202-563.2843

Die Veranstaltung wird auch online in einem Livestream übertragen: www.alte-synagoge-wuppertal.de/hoeren-sehen/praesentation-gedenkbuch

*Zum Gedenken an die
jüdischen Opfer 1933 – 1945*

**WUPPERTALER
GEDENKBUCH**

**11. NOVEMBER
19:30 - 21:00 UHR**

**Wie gefährlich ist die AfD für die
Demokratie?
Politische Runde mit Michael
Kraske**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

Abgeordnete von SPD, CDU/CSU, Grünen und Linken haben sich für einen fraktionsübergreifenden Antrag zusammengetan: Sie wollen im Bundestag über einen AfD-Verbotsantrag diskutieren. Ob es zu einem Parteiverbotsverfahren kommt, ist offen. Wie gefährlich ist die Partei, die in Thüringen inzwischen die stärkste Fraktion nach den Landtagswahlen stellt? Der Journalist und Buchautor Michael Kraske ("Angriff auf Deutschland. Die schleichende Machtergreifung der AfD") hat eingehend über die Partei, die vom Bundesverfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft wird, recherchiert.

Im Gespräch mit Michaela Heiser erklärt er, welche Ziele die AfD verfolgt, was ein Parteiverbot bedeuten würde und wie demokratische Institutionen darüber hinaus gegen verfassungsfeindliche Angriffe geschützt werden können.

Ort: VHS Elberfeld; Mehr Infos: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Wie-gefaehrlich-ist-die-AfD-fuer-die-Demokratie/242W101105>

**15. NOVEMBER
18:00 UHR**

**Öffentliche Ausstellung:
"Let's talk about discrimination"**

**MAX-PLANCK-
STRASSE 19,
42277 WUPPERTAL**



Die Fotoausstellung „Let's Talk About Discrimination“ von Özlem Öztürk-Gerkena-Meier findet vom 15.11.2024 bis zum 29.11.2024 im BOB Campus und vom 02.12.2024 bis zum 13.12.2024 in der CityKirche statt.

Ziel der Ausstellung und ihre Begleitaktionen (Kreativwettbewerb und Lehrkräfteworkshops) ist es, ein Bewusstsein für die verschiedenen Formen von Diskriminierung zu schaffen und einen Raum zu bieten, in dem Menschen sich vernetzen und austauschen können. Die Fotoausstellung lädt zusammen mit dem Kreativwettbewerb und den Workshops für Lehrkräfte dazu ein, ins Gespräch zu kommen, Geschichten und Lösungsstrategien zu teilen und Solidarität zu zeigen.

Weitere Informationen zur Ausstellung, zum Kreativwettbewerb, zu den Workshops sowie zu den Kooperationspartner*innen finden sich [hier!](#)

**16. NOVEMBER
10:00 - 16:30 UHR**

**Digitale Gewalt gegen Frauen -
Ausprägungen und Möglichkeiten
des Selbstschutzes**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

Am 25. November 2024 ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Gewalt umfasst dabei nicht nur die physische Gewalt, sondern auch Gewalt im digitalen Raum. Dieser Workshop gibt einen allgemeinen Überblick über die Arten der digitalen Gewalt und zeigt Möglichkeiten auf, wie man sich schützen kann. Neben dem Input der Dozentin beinhaltet der Workshop vor allem Gruppenübungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie praktische Arbeit an ihren digitalen Geräten.

Mehr Infos: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Digitale-Gewalt-gegen-Frauen-Auspraegungen-und-Moeglichkeiten-des-Selbstschutzes/242W102006>

**18. NOVEMBER
19:30 - 21:00 UHR**

**Stille Gewalt. Warum ist Gewalt an
Frauen ein blinder Fleck?
Politische Runde
mit Asha Hedayati**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

Am 25. November ist der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Zu diesem Anlass berichtet in der Politischen Runde die Rechtsanwältin und Autorin Asha Hedayati von den Ausmaßen des Problems. Häusliche Gewalt, Gewalt in der Partnerschaft ist ein blinder Fleck bei Familiengerichten, der Polizei und den Jugendämtern, hat sie beobachtet.

Jede vierte Frau ist statistisch einmal im Leben von Gewalt in der Beziehung betroffen und mit hoher Wahrscheinlichkeit kennt jede*r im Bekannten- und Freundeskreis Betroffene als auch Täter. Was sind die Auslöser von Gewalt an Frauen und was können wir dagegen tun? Im Gespräch mit Riem Karsoua stellt Asha Hedayati ihr Buch über "Die stille Gewalt" vor und diskutiert über eines der drängendsten Probleme unserer Zeit.

Mehr Infos: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Stille-Gewalt-Warum-ist-Gewalt-an-Frauen-ein-blinder-Fleck/242W101106>

**19. NOVEMBER
19:00 UHR**

**Antisemitismus als
Selbstbarbarisierung:
Ursprünge und Hintergründe der
antisemitischen Welle nach dem
7.10.2023**

**GENÜGSAMKEIT-
STRASSE, 42105
WUPPERTAL**



Foto: privat

Wissenschaftler*innen haben seit 2000 prognostiziert, wie sich Antisemitismus entwickeln würde. Und doch: Bei jeder antisemitischen Welle, die sich vor allem an Israel entzündete – 2004, 2014, 2021 –, wurde beschwichtigt, abgewiegelt oder relativiert. So ging es weiter bis zur documenta fifteen im Jahr 2022, als sich zeigte, wie tief Antisemitismus in Kunst, Kultur und progressive Milieus bereits über die Boykottbewegung BDS und israelbezogenen Antisemitismus eingedrungen war.

Die Präsentation geht zurück in die 1940er und 1960er, um den Bogen ins Heute und die antisemitische Welle seit dem 7. Oktober 2023 zu schlagen.

Eintritt 5,00 €; Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich! T 0202-563.2843 oder E-Mail: info@alte-synagoge-wuppertal.de

**20. NOVEMBER
18:00 UHR**

**Rassismus und Rechtsextreme
Wahlerfolge in Frankreich:
Semesterauftaktveranstaltung der
Maurice-Halbwachs-Gastprofessur**

**LUISENSTRASSE
102A,
WUPPERTAL**



Am Mittwoch, den 20. November 2024, um 18 Uhr im Café SWANE spricht Bernhard Schmid (Journalist, Rechtswissenschaftler und Autor aus Paris) über die jüngsten Wahlerfolge der extremen Rechten in Frankreich und die daraus resultierende gesellschaftliche Mobilisierung gegen Rassismus.

Diskutiert werden die demokratischen und antirassistischen Perspektiven in Frankreich sowie mögliche Lehren für Deutschland. Welche demokratisch-antirassistischen Perspektiven bestehen in der jetzigen Konstellation? Und was lässt sich aus den französischen Verhältnissen für Deutschland lernen – gerade auch angesichts der rechtsextremen Wahlerfolge bei den zurückliegenden Landtagswahlen in Ostdeutschland?

**20. NOVEMBER
17:30 - 19:30 UHR**

**„Gemeinsam aktiv für einen
nachhaltigen Wandel in
Wuppertal – austauschen, vernetzen,
engagieren“**

**HECKINGHAUSER
STR. 195-197,
42289
WUPPERTAL**

Chancengleichheit und Gleichberechtigung gehen uns alle an! Auch heute gibt es immer noch Ungerechtigkeiten, die viele Menschen benachteiligen. Lasst uns gemeinsam aktiv werden und dafür sorgen, dass jede*r dieselben Möglichkeiten bekommt – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Lebensweg. In Wuppertal engagieren sich bereits viele Vereine und Initiativen für Gleichberechtigung, Chancengleichheit und soziales Miteinander.

Auch Sie möchten aktiv werden und in Wuppertal etwas bewegen? Dazu fehlen Ihnen aber noch der richtige Impuls oder passende Kontakte? Dann nehmen Sie teil an dem Workshop!

Anmeldung bis zum 15.11.: S.MERREM@FSIFORUM.DE oder 0163 6193827, Ort: Stadtteilzentrum Heckinghausen.

**21. NOVEMBER
15:00 - 17:30 UHR**

**Lehrkräfteworkshops:
Vielfalt macht Schule:
Identitätsstärkende und
toleranzfördernde Übungen**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

Die Schulpsychologische Beratung sowie die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung laden Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeitende herzlich zu speziellen Workshops (kostenlos) ein, die darauf abzielen, Identitätsstärkende und toleranzfördernde Übungen sowie Argumentationsstrategien gegen Diskriminierung zu vermitteln.

In diesem Workshop lernen Lehrkräfte Übungen kennen, die sie sofort in gleicher Weise bei Schüler*innen einsetzen können. Im Vordergrund stehen als Ziele: die Vielfalt in der Schüler*innenschaft sichtbar zu machen und stärken, das Selbstbewusstsein der Schüler*innen zu fördern und ihre Fähigkeit zu entwickeln, in einer vielfältigen Gesellschaft respektvoll und tolerant zu agieren.

Die teilnehmenden Lehrkräfte lernen praktische Methoden zur Förderung von Toleranz und Verständnis in ihren Klassenräumen kennen.

Anmeldungen an Nicola.Weber@stadt.wuppertal.de;
Ort: Bergische Volkshochschule Solingen|Wuppertal.

21. NOVEMBER
19:30 - 21:00 UHR

**Der Architekt des Islamismus:
Hasan al-Banna und die Muslimbrüder**

ONLINE

Die Muslimbrüder gehören seit ihrer Gründung im Jahr 1928 zu den einflussreichsten islamischen Bewegungen der Gegenwart, auf die sich islamische Aktivisten von der palästinensischen Hamas bis zur türkischen AKP beziehen.

Gudrun Krämer erhellt die ideengeschichtlichen Grundlagen, das soziale Umfeld und den politischen Kontext der Bewegung, porträtiert Mitstreiter und Gegner und erschließt anhand der Biographie Hasan al-Bannas eindrucksvoll ein Schlüsselkapitel in der Geschichte des modernen Islam.

Mehr Infos: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Der-Architekt-des-Islamismus-Hasan-al-Banna-und-die-Muslimbrueder/242S105009>

22. NOVEMBER
18:00 UHR

**„Kampf und Sehnsucht in der Mitte der
Gesellschaft“**

**Lesung und Diskussion mit
Stephan Anpalagan**

**LUISENSTRASSE
102A,
42103 WUPPERTAL**



In »Kampf und Sehnsucht in der Mitte der Gesellschaft« schreibt der Theologe und Autor Stephan Anpalagan über Heimat. Unsere Heimat. Es ist ein Buch über Menschen, die sagen »Ich liebe dieses Land so sehr. Aber dieses Land liebt mich nicht zurück.« Es ist eine Geschichte über den Liebeskummer, den Menschen verspüren, die seit Jahren, Jahrzehnten und Generationen in unserem Land leben und dennoch keine Heimat finden. Es ist ein Buch über das »Wir« in »Wir sind das Volk« und das »Du« in »Du bist Deutschland«. Es ist ein Buch über Deutschland. Ein Deutschlandbuch.

Eine Erzählung über die italienischen Gastarbeiter, den deutschen Fußball, die deutsche Leitkultur und die deutsche Bahn. Es ist ein Ausblick darauf, wie der Rassismus in unserem Land den Fachkräftemangel verschärft und was wir dagegen tun können. Vor allem aber, wie wir dieses Land zu einer besseren Heimat machen. Für uns alle.

Ort: SWANE CAFÈ

**23. NOVEMBER
09:00 - 18:00 UHR**

**Von der Ohnmacht zum Handeln -
Wie wir vor Ort unsere Demokratie
stärken können
Barcamp Offene Kommunen NRW 2024**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

In einer Zeit, in der die Herausforderungen für unsere Demokratie zunehmend komplexer werden, ist entscheidend, dass wir nicht in Empörung verharren, sondern lösungsorientiert handeln. Dieses OKNRW-Barcamp widmet sich der Frage, wie wir unsere Handlungsfähigkeit stärken und neue Verbindungen schaffen können.

Im Fokus steht, über institutionelle Grenzen hinweg positiv zu gestalten, Ideen zu entwickeln und sich zu vernetzen. Wir freuen uns, dass Mehr Demokratie e.V., die Bergische VHS und Talbeteiligung das diesjährige Barcamp mitveranstalten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit OKNRW, Mehr Demokratie e.V., dem Team Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement der Stadt Wuppertal. Mehr Infos:

<https://oknrw.de/veranstaltungen/offene-kommunen-nrw-2024/>

**25. NOVEMBER
19:30 - 21:00 UHR**

**Wie machen wir Wuppertal orange?
Politische Runde zum Internationalen
Tag gegen Gewalt an Frauen**

**AUER SCHULSTR. 20,
42103 WUPPERTAL**

Die Farbe Orange symbolisiert eine Welt ohne Gewalt gegen Frauen. Noch bleibt diese Vorstellung nur eine Zukunftsvision. Allein 2023 wurden in Wuppertal 919 Fälle von häuslicher Gewalt bei der Polizei angezeigt. Das Frauenhaus bleibt ein wichtiger und leider noch immer notwendiger Schutzraum für Frauen und ihre Kinder, die vor häuslicher Gewalt fliehen müssen.

Wie können wir Wuppertal orange machen? Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen diskutieren diese Frage: Bettina Tyndale vom Frauenhaus Wuppertal, die Rechtsanwältin Sandra Capra, Roswitha Bocklage von der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung der Stadt Wuppertal und Alexander Lajos von der Fachstelle Täterarbeit bei häuslicher Gewalt des Caritasverbands für den Kreis Mettmann e. V.

Mehr Infos: <https://www.bergische-vhs.de/programm/politik-geschichte-umwelt/kurs/Wie-machen-wir-Wuppertal-orange/242W101107>

**26. NOVEMBER
15:00 - 17:30 UHR**

**Lehrkräfteworkshops:
Vielfalt macht Schule:
Argumentationsstrategien gegen
Diskriminierung**

**MAX-PLANCK-
STRASSE 19,
42277 WUPPERTAL**

Die Schulpsychologische Beratung sowie die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung laden Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeitende herzlich zu speziellen Workshops (kostenlos) ein, die darauf abzielen, Identitätsstärkende und toleranzfördernde Übungen sowie Argumentationsstrategien gegen Diskriminierung zu vermitteln.

Dieser Workshop vermittelt Lehrkräften effektive Argumentationsstrategien, um Diskriminierung aktiv entgegenzutreten. Es werden Techniken und Beispiele besprochen, wie man auf diskriminierende Aussagen und Verhaltensweisen reagieren kann. Ziel ist es, Lehrkräfte darin zu unterstützen, eine inklusive und respektvolle Lernumgebung zu schaffen und zu erhalten.

Anmeldungen an Nicola.Weber@stadt.wuppertal.de;
Ort: BOB Campus, Nachbarschaftsetage;

**27. NOVEMBER
19:00 UHR**

**Deutsche Lebenslügen.
Der Antisemitismus,
wieder und immer noch**

**GENÜGSAMKEIT-
STRASSE,
42105
WUPPERTAL**



Buchvorstellung mit dem Autor Philipp Peyman Engel, Berlin:

Der deutsche Jude Philipp Peyman Engel ist schockiert, dass die Empörung in Deutschland so zögerlich zum Ausdruck kommt – aber nicht überrascht. Seit Jahren verfolgt der Chefredakteur der »Jüdischen Allgemeinen« die Anbiederung der deutschen Politik an die Feinde Israels und den alltäglichen Antisemitismus aus allen Ecken der Gesellschaft – von Rechten, von Linken, von muslimischen Migranten.

Eintritt 5,- €

Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

T 0202-563.2843 oder E-Mail: info@alte-synagoge-wuppertal.de

TIPPS DER REDAKTION

Spannendes neues Schulfach Freiday – lerne, die Welt zu verändern!

Am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium gibt es ein neues Schulfach, das die Schüler*innen befähigen soll, unsere Welt von morgen zu gestalten, in dieser Verantwortung für sich und ihre Umwelt zu übernehmen und den Herausforderungen unserer Welt mit Mut und Kreativität zu begegnen. Die Schüler*innen beschäftigen sich an einem Tag der Woche für drei Stunden mit eigenen Zukunftsfragen im Rahmen der 17 Global Goals des Weltaktionsprogramms Agenda 2030.

Nach einer Einführung entwickeln sie eigene Projekte und führen diese in Teams durch. Sie arbeiten dabei selbstorganisiert. Sie forschen und vernetzen sich mit Initiativen, Expert*innen und außerschulischen Lernorten.

Abschließend setzen sie ihre Ideen für eine bessere Welt in konkrete Taten um, erwerben dabei Zukunftskompetenzen und übernehmen Verantwortung für sich, andere und die Gesellschaft - lokal in Wuppertal und global. Unterstützt und beraten werden sie dabei durch Lernbegleiter*innen (Lehrkräfte, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt Wuppertal, ...), die mithelfen, das Gelingen zu organisieren. Ziel ist es, die Gestaltungs- und Zukunftskompetenzen der Jugendlichen zu fördern und ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen und echte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Der FREI DAY schafft Raum für echte Partizipation und zeigt Jugendlichen vielfältige Wege auf, sich als Change Agents mit ihren Perspektiven und Anliegen wirkungsvoll in die gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozesse für eine demokratische, nachhaltige und gerechte Welt einzubringen.

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium organisiert den FREI DAY in den Jahrgangsstufen 7 und 8. Aktuell gibt es über 30 Kleinprojekte, an denen die Schüler*innen arbeiten.

Neu und übersichtlich: Die überarbeitete Seite der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung



Endlich ist die überarbeitete Webseite der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung online! Nach viel Herzblut und einigen Süßigkeiten ist sie nun verfügbar. Besonders der Bereich „Hilfe und Unterstützung“ wurde umfassend optimiert, um schnelleren und einfacheren Zugang zu den benötigten Informationen zu bieten.

Neu hinzugekommen sind die Rubriken „Daten, Zahlen und Fakten“ sowie „Strategien für Antidiskriminierung“, die künftig eine große Rolle spielen werden. Die Seite ist nun auch mehrsprachig.

Anfangsschwierigkeiten? Kein Grund zur Sorge!

Natürlich ist Perfektion das Ziel, aber hin und wieder können anfangs kleine Fehler auftauchen – etwa ein Link, der noch nicht funktioniert, oder ein Bild, das fehlt. Korrekturen laufen bereits. Auffälligkeiten bitte einfach melden.

Zwei Seiten, ein Ziel – mehr Übersichtlichkeit

Die bisherigen Seiten „Gleichstellungsstelle“ (rot) und „Antidiskriminierungsstelle“ (lila) wurden zu einer einzigen vereint, um Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit zu verbessern.

Neuerungen entdecken – und den Mehrwert genießen!

Viel Freude beim Entdecken der neuen Webseite – und sollte sie gefallen, darf dies gerne mitgeteilt werden!

PS: Das ist erst der Anfang – die Weiterentwicklung geht weiter.

Rückmeldungen/Verbesserungspotenziale/Neue Ideen/ sind herzlich willkommen!

Internet: www.wuppertal.de/antidiskriminierung

Internet: www.wuppertal.de/gleichstellung

FACHLITERATUR

"JETZT MAL KONKRET! - Anregungen für den Unterricht"

Die Terroranschläge der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der darauffolgende Gaza-Krieg haben auch in Deutschland heftige Reaktionen und Emotionen hervorgerufen. Das betrifft auch das Miteinander in der Schule.

Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus werden dabei offen ausgetragen. Die Broschüre nimmt sich dieser Problematik an und liefert Anregungen für den Unterricht zu Terror und Krieg in Israel und Palästina.

Download der Broschüre unter:

<https://www.vielfalt-mediathek.de/material/antisemitismus/solidarisch-gegen-terror>

ARBEIT

FREIE STELLE

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Düsseldorf sucht ab dem 01.01.2025 eine*n neue*n Berater*in.

Die Stellenausschreibung und Infos zur Bewerbung gibt es in Kürze auf den Internetseiten www.wuppertaler-initiative.de und www.mbr-duesseldorf.de

REGELMÄSSIGE TERMINE

Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:



Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördern den Abbau von Vorurteilen und schaffen gegenseitiges Vertrauen.

SWANE Design Café, Luisenstraße 102A, Wuppertal
Kreative Schreibwerkstatt, Netzwerktreffen Wir I(i)eben Vielfalt, Wandern, Sprachcafé, Familiencafé, etc.

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter: Meieli Borowsky-Islam: Meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062

**Vielen Dank für
euer/Ihr Interesse
und bis zur
nächsten Ausgabe**

...

IMPRESSUM UND REDAKTION

Haltung zeigen – Ihr Update zu Engagement und Vielfalt!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Newsletters **ist der 25. November.**

Bitte sendet die Beiträge mit einem prägnanten Titel, Datum, Zeit, Ort, Veranstalter*innen **sowie einem kurzen Teaser** (6 Zeilen, Schriftgröße 12, Schriftart Calibri) samt Link für weitere Informationen in Word. Füge bitte nur ein Foto, Bild, Logo oder Ähnliches bei, bei dem die **Urheberrechte** geklärt sind.

Denkt daran, Beiträge bzw. Texte in leicht verständlicher Sprache zu verfassen, damit alle Personen die Inhalte verstehen können. **Bitte verseht jedes Bild**, Logo oder jede Grafik mit einem einfachen Alternativtext. Alternativtexte liefern wichtige beschreibende Informationen und unterstützen die Barrierefreiheit.

Beiträge an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

Redaktion	+49 202 563 4756 haltungzeigen@stadt.wuppertal.de
Suzan Öcal Nina Bramkamp Sevdanur Özcan Tina-Désirée Jahn Jacqueline Lohrmann Igor Birindiba Batista	Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.



STADT WUPPERTAL / STABSSTELLE
GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG